

Geduld und Zorn im Dialog

LESUNG Hildegard von Bingen-Abend unter Regie
von Heike Mayer-Netscher regt alle Sinne an

Von
Nicole Weisheit-Zenz

MAINZ. „Ich küsse die Sonne, umarme den Mond“ – mit diesem freudigen Ausspruch der Hildegard von Bingen hatte das Weinhaus Michel zu einem genussvollem Abend für alle Sinne eingeladen. Geboten wurde eine eindrucksvolle szenische Lesung mit Wein und köstlichen Hildegard-Leckereien.

Viele interessante Erkenntnisse konnte Heike Mayer-Netscher zusammentragen, als sie sich auf eine Forschungsreise zu Quellen über das Leben und Wirken von Hildegard begeben hatte. Unter ihrer Regie wurden verschiedene Facetten der Prophetin, Naturforscherin und Heilerin vorgestellt. Gemeinsam mit den Laienschauspielern Ute Leonhardt, Stefanie Pieroth-Heil und Reinhard Horn stellte sie einige Originaltexte der Ordensfrau vor.

Im Briefwechsel mit Kaiser und Papst

Hildegard von Bingen, die von 1098 bis 1171 lebte, beeindruckt noch heute durch ihre vielseitigen Talente und ihre ungewöhnliche Stellung als Frau in der mittelalterlichen Gesellschaft. Schon als Kind hatte sie die Gabe, mit dem inneren Auge zu sehen und wurde wegen ihrer Visionen zeitlebens um Rat gebeten. In ihren großen theologischen Schriften setzte sie sich mit dem Welt- und Gottesbild auseinander oder beschrieb die Schönheit der Schöpfung. Als Leiterin zweier Klöster und eine der großen Persönlichkeiten ihrer Zeit stand sie im Briefwechsel mit Kaiser und Papst – auch davon gab die Lesung einige Kostproben.

Die von Hildegard beschriebenen Tugenden und Laster wie

Geduld und Zorn führten einen lebhaften Dialog. Zudem rezierte das Schauspielerteam einige Gedichte, Gebete und Lieder. Überrascht waren die Zuhörer auch von den präzisen Naturbeobachtungen der unermüdlichen Forscherin und von ihrem Expertenwissen in der Botanik. Darüber hinaus hatte die Ordensfrau medizinische und heilkundliche Erkenntnisse der damaligen Zeit zusammengetragen. Sie beschäftigte sich mit den fünf Sinnen und den verschiedenen Elementen, aus denen der Mensch besteht. Das Publikum lernte einige ihrer Gesundheitstipps kennen, die zu einem liebevollen und achtsamen Umgang mit Körper und Seele anregen. Eine besondere Rolle spielten dabei Kräuter, die zum ganzheitlichen Wohlbefinden beitragen, und die Heilkraft des Weins.

Passend dazu präsentierte Stefan Michel den neuen Hildegard-Kräuterwein und Kräuterlikör seines Weinguts. Zwischen den Lesungsteilen wurde Kulinarisches rund um die Kräuterküche Hildegards serviert, die Astrid Michel aus historischen Kochbüchern ausgewählt hatte. Das Menü bestand aus Dinkelbrot mit Kräuterquark, Gemüsesuppe, Dinkelnudeln mit Fenchel, Feigen und Rindfleisch. Als Dessert gab es Quitten mit Gorgonzola überbacken und Bratäpfel à la Hildegard. Die Kooperation zwischen dem Weinhaus Michel und dem Team um Heike Mayer-Netscher soll auch in den kommenden Monaten fortgesetzt werden, zudem ist eine CD mit Texten und Musik in Vorbereitung.



Termine: 27. November und 24. Januar, jeweils 19 Uhr im Weinhaus Michel, Jakobsbergstraße 8. Kartenvorbestellung (Preis für die Lesung 5 Euro) ab 16 Uhr unter Telefon 061 31/23 32 83.